

SCHMERZARZT



Dr. Christopher
GONANO

FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Wien,
www.dr-gonano.at

Welche **Therapie** gibt es für **Krebspatienten** mit Schmerzen durch **Knochenmetastasen**?

A: Bei mehr als der Hälfte aller Krebserkrankungen kommt es zur Bildung von Knochenmetastasen. Sie zerstören den Knochen und können zu Knochenbrüchen führen. Knochenmetastasen äußern sich meist durch dumpfe, bohrende Schmerzen aus der Tiefe, die auf Klopfen, Niesen, Husten oder Bewegung schlimmer werden, die aber auf starke Schmerzmedikamente (Opioide) meist gut ansprechen. Um die Nebenwirkungen wie Übelkeit, Verstopfung, Benommenheit gering zu halten, können Opioide als Pflaster über die Haut verabreicht werden. Darüber hinaus können andere Wirkstoffgruppen (Kortison, Cannabis-Präparate, Hormone), Strahlentherapie und psychologische Begleitung unterstützen.

„Durchbruchschmerzen“ sind körperlich extrem belastende Schmerzspitzen, die mit schnellwirksamen Opioiden etwa über die Mundschleimhaut behandelt werden müssen. So eine Schmerztherapie sollte unbedingt in erfahrene Hände gelegt werden.